

tum" gewesen seien. „Für der gleichen Schritte war der Zwischenfall nicht ernst genug.“ Da haben wir einmal die wirkliche Meinung radikaler Kreise und einen Hinweis, wie sie den Streitfall behandelt haben würden — mit Protektionisten. Aber im Fleisch und Blut des Schreibens ist Rusland doch jedem „über“.

Mit diesen Erläuterungen vergrößern die Radikalen nur das Lob und Ameisen des Preußentheaters. Der auswärtige Minnauer Ford Landowne ist gewiß ein ganz tüchtiger Mann, aber die einzige Sicht, die dem „Muller-Blatt“ einen Wert verleiht, bleibt doch Balfour, und man weiß, daß auch diesmal die fröhliche Energie von ihm kam. War es doch auch Balfour, der in jener „Unglückswoche von Magersfontein und Colenso“ auf eigene Faust die sofortige Rüstung großer Kriegstruppen und die Entsendung von Roberts und Kitchener anordnete und dann das Ministerium darüber beschließen ließ. Viel anders ging es auch dieses mal nicht her. Rusland mag sein Ultimatum erhalten haben; der Diplomatie beliebt vielleicht ein anderer Wort dafür. Aber die Tatfrage bleibt doch, daß Rusland den unanständigen Krieg erhielt, sich zu entscheiden bis vor — Balfour. Und wenn man alles abgibt, was nur eitel Prahler war in der englischen Presse, die Drohung war ernst gemeint und ohne sie wäre England doch heute nicht so weit. Auch im Mittelmeer würde die Russenflotte weit zwei britische, weit überlegene Geschwader gegen sich gehabt haben, aber ein Ausweg wäre ihr leichter gewesen. Wäre sie vor dem sichereren Unterfangen geflohen und ausgetrieben, ringtum in Frankreich, Italien und sonstwo lagten ihr Aufenthaltsräumen in dichter Nähe. Unschädlich wäre sie auch dann geworden, aber England würde doch sehr verduftet dreingeschaut und die Welt gelächelt haben, wie über einen Kater, der zu kurz gesprungen und die Spuren auf den sauberem Bäumen sieht. Sicherer zu lassen waren die Russen jedenfalls, ehe sie Gibraltar passierten. Von der Küste Spaniens und Portugals abgedrängt, blieb ihnen nur der Ozean offen und — Windbrude sind ihre Schiffe nun gerade nicht. Daher Englands Drang auf eine Erdeigung vor Gibraltar. Ob man es Ultimatum nennt oder nicht, England überläßt die Sache darüber den Radikalen und zumal die unionistische Partei steht wieder einig hinter dem Premierminister. Die Schieberei der Russen hat ihm und dem Kabinett ein weiteres Amtsjahr geschenkt.

Abschrift des ganzen russischen Geschwaders von Bigo.

London, 1. November. Admiral Roschdestvenski hat Order erhalten, Bigo zu verlassen, auf Grund der bisherigen Untersuchung bleibend vier Offiziere zurück, Kapitän Glado, der Führer des Admiralsbüros und Verkauf des Berichts über den Zwischenfall, die Schiffsoffiziere Otto und Ellis und ein vierter Offizier, dessen Name nicht genannt wird. Alle vier sind nach Petersburg beordert.

Bigo, 1. November. Die russischen Kriegsschiffe sind sämtlich heute früh um 8 Uhr in See gegangen. Der spanische Kreuzer „Ciremudura“ folgt ihnen.

Die Ansicht des Zaren.

London, 1. November. Der „Daily Express“ meldet heute früh aus Petersburg: „In der Unterredung, welche der englische Botschafter in Petersburg Sonntag mit dem Zaren hatte, drückte der Zar seine Zufriedenheit über die Beilegung der Angelegenheit aus. Der Zar sagte: Ich habe keinen Zweifel, daß die Untersuchung die Richtigkeit des Berichtes des Admirals Roschdestvenski beweisen wird. Der Zar erwähnte auch, daß 20 Japaner in Russland geblieben seien, welche die Vernichtung der Ostseeflotte herbeiführen wollten. Der englische Botschafter betonte, daß alle solche Gedanken über Attentate auf die Ostseeflotte erfunden wären, doch konnte er den Zaren davon nicht überzeugen.“

Die Nervosität des Russen.

Tanger, 1. November. Die russischen Offiziere berichteten, daß Admiral Roschdestvenski von Bigo aus an die russische Regierung ein Telegramm gerichtet hat, mit Einzelheiten

über den Hölzer Zwischenfall. Bei dem Zwischenfall ist die „Kamtschatka“ von der „Aurore“, bei des russischen Kriegsschiffen, durch eine Granate getroffen worden, die einen Matrosen und einen Besitzlichen schwer verletzte. Der Besitzliche ist im Krankenhaus unter Tanger seinen Verletzungen erlegen.

Bericht des englischen Untersuchungs-Ausschusses.

London, 1. November. „Standard“ berichtet: Der Ausschuss, den das Auswärtige Amt zur Ermittlung des in der Hölzer Hafens angerichteten Schadens eingesetzt hat, stellt fest, daß einige Schiffe durch Granaten und Geschosse aus Matrosengewehren mehr, andere Schiffe weniger beschädigt seien. In einigen Fällen seien Rücksichten zerstört und unbrauchbar gemacht worden. Viele Einschüsse beweisen, daß die Russen mit Schnellfeuergeschützen aus den Geschützmarken ihrer Kriegsschiffe geschossen hätten.

Der beschlossene schwedische Dampfer.

Göteborg, 1. November. Heute fand hier die feierliche Verabschiedung in der Angelegenheit der Belebung des Dampfers „Aldebaran“ statt. Auf eine Anfrage erklärte der Kapitän, daß er, als der erste Schuß fiel, nicht daran gedacht habe, daß dieser Schuß den Anfang eines freudenreichen Schließes bedeuten könnte; er hätte nur an die Gefährlichkeit der Situation gedacht. Auf eine weitere Frage antwortete der Kapitän, daß er den Schuß nicht als Aufforderung und daher auch nicht im Signalsbuch von 1902 für Aufforderung vorgeschriebene Signal gegeben habe, sondern nur die schwedische Flagge habe hissen lassen.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und Victor Emanuels. Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm binnen kurzem eine Begegnung mit König Victor Emanuel haben werde, ist in der italienischen Kolonie des Reichshauptstadt mit nicht geringer Genugtuung aufgenommen worden. Es wird mit dieser Meldung wohl auch seine Niedigkeit haben, da ein offizieller Témentis bisher nicht erfolgt ist. Es läßt sich vernehmen, daß die in Berlin lebenden Italiener die Monarchenbegegnung zunächst mit der Übernahme einer Patenschaft bei dem Sohn des italienischen Königspaars in Verbindung bringen. Man unterstellt dabei aber keineswegs die politische Bedeutung in der Aussicht stehenden Zusammenkunft. Man ist dazu um so weniger geneigt, als die Konferenz zwischen dem Grafen Bülow und dem italienischen Ministerpräsidenten Biolini nicht lange zurückliegt. Indem besteht Grund zur Annahme, daß schon in jener Konferenz über die Monarchenbegegnung gesprochen worden ist. In den italienischen Dämmern bestätigt man sich bereits mit den Vorbereitungen zum Empfang Kaiser Wilhelms. Ein verdorrigtes Mitglied der Berliner italienischen Kolonie gab der Überzeugung Ausdruck, daß seine Landsleute am liebsten jedes Jahr den deutschen Kaiser bei sich zu Hause sehen würden, denn die im Nordland gemachten Erfahrungen beweisen, daß nichts so belebend auf die italienischen Beziehungen zu Deutschland einwirke, als der regelmäßige Besuch Kaiser Wilhelms.

Der Kaiser an die Sanodalen. Dem deutschen Sanodalat ist auf seine Auftaktrede an den Kaiser der „Vorname“ folgende Antwort angesprochen: Potsdam, 1. November. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen den in der ehrwürdigen Kaiserstadt Worms zusammengetretenen deutschen Sanodalen für das treue Gedanken beweisenden und den Beratungen des Sanodatings Gottes Segen wünschen. Seine Majestät teilen die Hoffnungen und Wünste für eine glückliche Weiterführung des begonnenen Werkes des engen Zusammenschlusses der deutschen evangelischen Landeskirchen. Auf allerhöchsten Befehl der heiligen Ratsversammlung v. Lycanus. — Die Versammlung deutscher Sanodalen beschloß angehört der öffentlichen Aufsicht folgende Erklärung: „Wir beflecken, daß im Heimat-

land mit überwiegenden Gefühlen der Dankbarkeit und Begeisterung schließlich wieder entlassen. Niemand fühlte es ein, vor oder nach dem letzten Tone in die Garderoberen zu stürmen, wie es gewöhnlich der Fall ist, sondern in unermüdlichem Weitfall forderte man Zugabe um Zugabe. Einzig schön, ja sassanierend waren aber auch die Gesänge dieses Abends. Klinszsch, Lieber seriösen und heiteren Inhalts standen im Programm, aber durch die vielen Zugaben wurde es ein Jubelnd mehr. Schwer ist es, einer Gottsing oder einem einzelnen Lied den Preis zuzuverkennen. Mit ihren unvergleichlichen Stimmlinien, die in allen Registern gleichen Wohlklang spenden, mit ihrem hinzehrenden musikalischen Vortrage, der alle Skalen des Gesangs beherrschte, vermag Charlotte Huhn fast allen Tondichtern gerecht zu werden. Mit Vomeshen Balladen beginnt sie und in S. Wolfs Liedern aus dem italienischen Liederbuch erreichte sie den fünftäglichen Genuß. Dazwischen und daneben lagen noch reizende Säckchen, wie das Volkslied „Waldsinn“ von Reger und „Gretel“ von Pfitzner, aber auch erste, gehaltvolle Poeten, wie Sibellius. „Der erste Ruf“, dann Pfitzners „Hast du von den Fischkindern“ und desselben Autors „Wie Frühlingsähnlichkeit“ leisteten ein jubelndes Schlag von dramatischen Effekten. Unvergängliche Eindrücke nahm ein jeder mit hinweg, vielleicht auch das Bedauern, daß unser Hoffnungen gegenüber dieser Sängerin sagen muß: Es war einmal...“

— Der Dresdner Tonkünstler Buchmeyer, der als Meisterschüler unsre besondere Aufmerksamkeit auf dem Bachfest in Leipzig mit Klavierwerken der Bach-Läufner Bachs Auseinander erregt. Die „Signale“ schreiben: „Da kam man wahrhaftig aus dem Staunen nicht heraus. Dieser Georg Höhm mit seinem melancholischen, fast an Tschairowsky gemahnenden Präludium, Fuge und Postludium G-Moll soll wirklich von 1881 bis 1783 gelebt haben? Diese Tangerstücke, welche Herr Buchmeyer drei Manuskriptbänden der Löneburger Stadtbibliothek entnahm, sollen wirklich aus der Zeit von 1850 stammen? Ja, ja — es ist in der Tat so und gar viele große Teile festgehalten werden, und selbst empfind-

lichung. Möge diese nur recht bald erfolgen, auf daß man den großen Thomasanator auch histisch verleihe!“

— Vom Chansonsänger zum Opernsänger. Der aus der Gesangsschule des Direktors Theodor Schlosser vom Duisburger Konservatorium herangegangene Tenor Heinrich Schmidt, der, wie fürsichtig mitgeteilt, seit kurzem die bescheidene Stellung eines Chausseeaufsehers mit der eines Opernsängers vertauschte und an die vereinigten Stadttheater in Düsseldorf engagiert wurde, gastierte am 24. Oktober am Stadttheater in Koblenz mit ganz bedeutendem Erfolg. So schreibt u. a. die „Koblenzer Volkszeitung“: „Herr Bötel und andre Brüder hat der junge Sänger nicht zu fürchten. Vor allem machte der Künstler guten Eindruck, und dazu können wir ihn begeistert wissen. Er hat Volumen, Wohlklang, befriedigende Aussprache, Timbre, Kraft und Umfang, namentlich bedeutende Höhe in der Bassopage gefeuigungen Stretta das dreigesträhnige hohe C. Beifallsstürme und Hervorrufe begleiteten den Sänger bis zum Schlusse.“

— Der Star der diesjährigen Pariser Salons, einer Saison, die, wenn nicht Rostand noch für den Anfang des neuen Jahres eine neue Sage zugesagt hätte, ohne jeden spannenden Moment bleiben würde, verprüft der „Röhrig“ mit „Le Carré“ zu werden, den Antoine bereit seit dem Spätsommer probiert und der nun mehr endlich in einigen Wochen zur Erstaufführung gelangen soll. Die Überleitung, die sich das Théâtre Antoine von den Herren Vore und Bedel besorgen ließ, ist sozusagen das Gejagte, was je an Shakespeare-Ueberzeugung geleistet wurde; womit zwar nicht im voraus gesagt werden soll das Beste. Wohl aber haben sich die Ueberlebende so eng an das Original gehalten, wie es derart selbst in London nicht zur Aufführung gelangt, und Antoine Regie folgt ihnen dabei bis ins Kleinste: von den 24 Bildern des Dramas wird nicht eins unterdrückt und ein jedes wird in einer andern Dekoration spielen was zwar etwas längliche Vorstellung“ ergeben dürfte. Auch im übrigen soll an einer möglichst wortgetreuen Ueberzeichnung des englischen Textes festgehalten werden, und selbst empfind-

lich der Reformation die evangelische Kirche nicht den Einkauf im öffentlichen Leben der Nation ausübt, die der gesellschaftlichen Ausgabe und geistigen Bedeutung des Protestantismus entpricht. Wir finden es unerträglich, daß von der Reichs- und Staatspolizei zur Erlangung äußerster Machtmittel dem Ultramontanismus Befehlsdnisse gemacht werden, die dem deutsch-nationalen und protestantischen Volksempfinden widerstreiten. Eine Hauptursache dieser beklagten Zustände erblieben wir auf unserer Seite im Mangel an Einsicht zum protestantischen Handeln, in der weitverbreiteten Bleigefülligkeit und dem Mangel an Verständnis für die Ausgaben der evangelischen Kirche im öffentlichen Leben. Zur Befreiung der beklagten Zustände erfreben wir: 1. daß überall evangelisches Gemeindeleben kräftig gepflegt werde und namentlich die Männerwill, die es so verschieden ist, in kirchlichem Interesse lebhaft läßt, für die kirchliche Mitarbeit zurückgewonnen werde; 2. daß — ohne für eine bestimmte Partei-politik zu erlösen — alle deutsch-evangelischen Männer bei Reichs-, Landtags- und Gemeindewahlen auch auf kräftige Vertretung der Lebensinteressen des Protestantismus, die im Grunde auch die des deutschen Volkes sind, bestrebt seien; 3. daß der deutsch-evangelische Kirchenaufbau durch eine geordnete Vertretung der synodalen Elemente ergänzt und dadurch zu einer wahrhaft volkstümlichen Gesamtvertretung der deutsch-evangelischen Kirche ausgebaut werde.“

Der Reise des Botschafters von Bodo.

Der außerordentliche Botschafter bei

reichen Sachsen tritt, wie nun mehr, nach

dem Botschaftsrat einen Bericht unter

nein, nach welchem jeder indifferenter

Handeln, in der weitverbreiteten Bleigefüllig-

keit und dem Mangel an Verständnis für die

Ausgaben der evangelischen Kirche im öffentlichen Leben. Zur Befreiung der beklagten

Zustände erfreben wir: 1. daß überall evan-

gelisches Gemeindeleben kräftig gepflegt werde

und namentlich die Männerwill, die es so ver-

schieden ist, in kirchlichem Interesse lebhaft

läßt, für die kirchliche Mitarbeit zurückge-

wonnen werde; 2. daß — ohne für eine be-

stimmte Partei-politik zu erlösen — alle deutsch-

evangelischen Männer bei Reichs-, Landtags- und

Gemeindewahlen auch auf kräftige Vertretung der

Lebensinteressen des Protestantismus, die im

Grunde auch die des deutschen Volkes sind, bestrebt

seien; 3. daß der deutsch-evangelische

Kirchenaufbau durch eine geordnete Ver-

treitung der synodalen Elemente ergänzt und

dadurch zu einer wahrhaft volkstümlichen

Gesamtvertretung der deutsch-evangelischen Kirche ausgebaut werde.“

Der Reise des Botschafters von Bodo.

Der Botschafter bei

reichen Sachsen tritt, wie nun mehr,

nach dem Botschaftsrat einen Bericht unter

nein, nach welchem jeder indifferenter

Handeln, in der weitverbreiteten Bleigefüllig-

keit und dem Mangel an Verständnis für die

Ausgaben der evangelischen Kirche im öffentlichen

Leben. Zur Befreiung der beklagten

Zustände erfreben wir: 1. daß überall evan-

gelisches Gemeindeleben kräftig gepflegt werde

und namentlich die Männerwill, die es so ver-

schieden ist, in kirchlichem Interesse lebhaft

läßt, für die kirchliche Mitarbeit zurückge-

wonnen werde; 2. daß — ohne für eine be-

stimmte Partei-politik zu erlösen — alle deutsch-

evangelischen Männer bei Reichs-, Landtags- und

Gemeindewahlen auch auf kräftige Vertretung der

Lebensinteressen des Protestantismus, die im

Grunde auch die des deutschen Volkes sind, bestrebt

seien; 3. daß der deutsch-evangelische

Kirchenaufbau durch eine geordnete Ver-

treitung der synodalen Elemente ergänzt und

dadurch zu einer wahrhaft volkstümlichen

Gesamtvertretung der deutsch-evangelischen Kirche ausgebaut werde.“

Der Reise des Botschafters von Bodo.

Der Botschafter bei

reichen Sachsen tritt, wie nun mehr,

nach dem Botschaftsrat einen Bericht unter

nein, nach welchem jeder indifferenter

Handeln, in der weitverbreiteten Bleigefüllig-

keit und dem Mangel an Verständnis für die

Ausgaben der evangelischen Kirche im öffentlichen

Leben. Zur Befreiung der beklagten

Zustände erfreben wir: 1. daß überall evan-

gelisches Gemeindeleben kräftig gepflegt werde

und namentlich die Männerwill, die es so ver-

schieden ist, in kirchlichem Interesse lebhaft

läßt, für die kirchliche Mitarbeit zurückge-

wonnen werde; 2. daß — ohne für eine be-

stimmte Partei-politik zu erlösen — alle deutsch-

evangelischen Männer bei Reichs-, Landtags- und

Gemeindewahlen auch auf kräftige Vertretung der

Aus dem Gerichtssaale.

Gaundericht. Wegen fahrlässigen Halbwesens, Betrugs, verüchter Verleitung zum Mord und Vergebens gegen das Kranken- und Invalidenversicherungsgesetz. Gejegte ist der 1872 in Görlitz geborene, zuletzt in Döbna wohnhaft gewesene Maurer und Bauunternehmer Ernst Heymann Junge vor der 3. Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte war früher tüchtig, betrieb dann eine Zeitlang ein eignes Fuhrgechäft und verlegte sich schließlich mit Hilfe der „Mügelter Bank“ auf umfangreiche Grundstückspekulationen. In Mügeln, Heidenau, Planen, Dresden und Potsdam weiss man von den Unternehmungen des Herrn „Baumeisters“ zu erzählen. Obwohl völlig mittellos, erworb er in kurzer Zeit Grundbesitz im Werte von 180 000 M., hatte auch bald eine Schuldenlast von 200 000 M. auf dem Halse. Als der Kredit des Mannes erschöpft war, wurde die Ehefrau als Beiläuferin vorgehoben, obwohl diese nicht imstande war, auch nur die Kosten einer gerichtlichen Eintragung auf zu bezahlen. Schließlich mag sich Junge doch geniert haben, in Bauunternehmertreinen nur als Beauftragter seiner Ehefrau zu gelten, weshalb er im Juli 1901 mit dem gleichfalls vermögenslosen Zimmermann Steingen die Kommanditgesellschaft Junge u. Co. gründete. Die 4000 M. Einlage, welche laut Gesellschaftsvertrag St. einzahlen sollte, standen nur auf dem Papier. Junge wurde nach und nach hundezehnmal, die Frau achtmal erfolglos ausgepfändet. Im Sommer 1902 wurde Junge auf Antrag einer auswärtigen Firma wegen einer Forderung von etwa 400 Mark zur Ableitung des Oftenerbarungsbeides verhaftet. Am 26. Juli 1902 leistete er vor dem Amtsgericht Pirna den geforderten Eid, verließ aber in dem aufgestellten Verhängungsverhandlung eine bei dem Stadtrat Döbna hinterlegte Strafcaution von 420 Mark, den Besitz eines Baugrundstückes und den Junge aufstellenden Teil des Grundstücksbesitzes der Firma Junge u. Co. Am 26. September 1903 trennte der Gauamt Görlitz gegen Junge Klage an, da letzterer die Befreiung einer Hypothek von 6000 M., welche für C. aus einem Grundstück in Döbna bestellt, nicht bezahlen konnte, der Gerichtsvollzieher standen dem J. einen Betrag von 4700 M. worauf der Schulzner beim Landgericht Dresden Anfechtungsfrage erhob und als Zeugen den genannten Steingen ins Feld führte. J. hatte schon vorher den Zeugen an einer falschen Aussage zu bestimmen versucht. Steingen sollte nämlich, nötigenfalls unter Eid, bekennen, dass er bei Begründung der Kommanditgesellschaft 4000 Mark bar eingeschüttet habe und dass die dem Junge abhandelnden 4700 M. Eigentum der Firma Junge u. Co. seien. Zu seinem Glück leistete St. den geforderten Eid nicht. Endlich wird dem Angeklagten zur Last gelegt, dass er in der Zeit vom November 1903 bis zum April 1904 die Ortsstrafeanstalt zu Dresden und Umgegend um insgesamt 182 M. Verhinderungsbeiträgen gefordert habe. Da der Angeklagte keiniges Verständnis in Abrede stellt, mache sich eine vielseitige Beweisaufnahme notwendig. Das Urteil wird freitag früh verhängt. (Schluss folgt.)

Oberriegsgericht. Vom diesigen Landgericht in 1882 in Freiberg geborenen Oberleutnant der Reserve Richard Arthur Wittig niedergestellt bei der 4. Kompanie des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 in Freiberg wegen Urkundenfälschung, Diebstahl, Unterstechung und Legitimationsfälschung zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt worden. Der genannte Delikte hatte sich B. nach seiner Entlassung vom Militärschuldig gemacht, nachdem er hier als Laboratoriumsdienster Stellung gefunden hatte. Auf Veranlassung des Gerichtsherrn wurde gegen den Genannten das Nachdragsverfahren eingeleitet, das seine Degradation zu Folge hatte. Die hiergegen vom Angeklagten eingelagerte Berufung wurde verworfen, weil ein wegen ehrenrühriger Delikte vorbestrafter Mensch nicht mehr würdig sei, erneut noch länger dem Untertoßalterstande anzugehören. — Als Quartiermäher aufgetreten und zahlreiche Schwindelerien verübt hat, der 1882 als Nebenbüchrich bei Freiberg geborene Kanonier Max August Röderer von der 8. Batterie des 4. Artillerieregiments Nr. 48, der durch friegerechtliches Erkenntnis wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe, körperlicher Urfundhaführung und Betrug unter Ausrechnung von 2 Wochen auf die erlittene Untersuchungshaft zu 8 Monaten Gefängnis und zur Verbefehlung in die 2. Klasse des Soldatenkommandos verurteilt wurde. R. war vom 30. Juli bis 8. August nach Barthwitz bei Goldberg (Sachsen) verhauft worden; kurz vor seiner Abreise nach Dresden überwarf er sich jedoch mit seinem Stiefvater, infolgedessen er sich betrank und den Zug versäumte. Er fuhr darauf nur mit Viegnis, verunholte hier sein Geld und beschloss nunmehr, vorläufig überhaupt nicht zurückzufahren, sondern noch einige Tage die „goldene Freiheit“ zu genießen und abzuwarten, bis man ihn gelegentlich aufzufinden würde. Da es ihm indessen am nötigsten, am hörten Sehle, schied, fälschte er zunächst einige Legitimationsscheine und Anweisungen, indem er die Postkarte mit dem Namen eines Offiziers verfasste, worauf er sie in einer Reihe von Ortschaften der Gemeindevorstände, denen er sich als Ordinanz vom Kriegsmannsheim aufgab, mit dem Bemerkten, er würde die Postverhältnisse des Ortes prüfen, um die Belegungsfähigkeit desselben festzustellen, vorlegte und infolge dieses Triks nicht nur Obdach und Versiegung, sondern auch bedeutende Geldbezüge erlangte. Am 24. August wurde der Schwindler in Döbeln festgenommen. R. legte gegen seine Verurteilung, so weit die Ehrenstrafe in Frage kam, Berufung ein, indem er behauptete, die Beträgerreien hätten erst dadurch einen solchen Umsatz annehmen können, dass die Gemeindevorstände aufrichtig waren und die gefälschten Urkunden trotz ihrer plumpen Ausführung als echte ansehen. Das Oberriegsgericht verworfen die Berufung mit der Begründung, dass der angeführte Milderungsgrund schon von der Vorsitzung bei der Ausmessung der Strafe entsprechend berücksichtigt worden wäre.

Vermischtes.

* **Dm Krügers irdische Reise** befinden sich jetzt unterwegs nach der südostasiatischen Inseln. Bei trübem Wetter und in Begrenzung auf kaum einen Dutzend Menschen wurde Montag früh um 8 Uhr vom Haager Friedhof der Sarg mit der Leiche des ehemaligen Präsidenten Krüger von Transvaal in einem Salzwagen gebracht, um auf diesem bis zum Hafen gebracht zu werden, von wo die Lieferung nach Transvaal stattfinden sollte. Der Totenwagen, dem nur ein anderer Wagen mit Krügers Schwiegereltern Klooss und dem Verbarat Hemans und Dr. Lenz folgte, kam kurz nach 3 Uhr in Rotterdam an. Am Kai warteten Hunderte von Menschen, als der Sarg, mit der Transvaalsflagge verhüllt, an Bord getragen wurde. Im Vorraum des Schiffes war eine feierliche Totenkammer eingerichtet, und der Sarg des Präsidenten Stein und der Sarg der Königin, sowie der des Prinzgemahls und der Königin-Mutter wurden auf den Sarg gelegt. Der Großmeister des Ordens der Königin-Mutter, die Raniz, schmückte den Sarg im Aufzug dieser mit einem silbernen Palmenzweig. Klooss dankte dem Volke und dem Fürstenhaus Hollands. Nur Dr. Lenz und drei weitere Herren begleiteten die Reise auf dem Schiff nach Südafrika. Dr. Lenz, dem die Erlaubnis zur Rückkehr dorthin noch nicht erteilt ist, wird sofort wieder zurückkehren. Um 4 Uhr nadymtagnachmittag fuhr der Dampfer „Batavia“ mit der Reise des Präsidenten till iedersfalls ankerordentlich rein sein.

* **Die Typhusepidemie** in Detmold ist vorüber, die Baracken werden wieder abgebrochen, das Rollazaretti in der städtischen Gewerbeschule ist leer; am Montag begann das Gymnasium seinen Unterricht, alle übrigen Schulen am Dienstag. Die fremden Herren und Schwestern sind wieder abgereist, in der Stadt befinden sich nur noch 50 Kranken, die Verhältnisse sind wieder vollständig normal. Die Ursache der Seuche ist noch nicht festgestellt, und es dürfte dies wohl kaum gelingen. Das Leitungsweser in Detmold soll jedenfalls außerordentlich rein sein.

* **Baron Ernst Wallburg**, der beschuldigt war, aus den Salzacher Militärmatrikeln zwei Blätter herausgerissen und auf diesen die Trauung seiner Mutter Paula Stubits mit dem Erzherzog Ernst gefälscht zu haben, wurde gestern vom Verbrechen der Urkundenfälschung freigesprochen.

5. Klasse 146. R. S. Landeslotterie.

Ziehung am 1. November, 17. Tag.

100 000 M. auf Nr. 73629 bei Adolf Hebenstreit in Leipzig.
20 000 M. auf Nr. 48005 bei Paul Starke in Dresden.
5000 M. auf Nr. 66871 bei Seiberlich in Niesa.
3600 M. auf Nr. 28404 67062 87105 57687
57840 07784 29598 13581 44217 52504 9580 28446
50740 80863 60890 84667 82907 46894 70546
5051 25816 52249 8057 92930
2000 M. auf Nr. 26041 67578 94103 95805
9911 60712 76824 20150 80800 76292 50887
84539 85718 85858 55082 50838 49938 88677
80000 87107 1292 89638 51083 99850
1000 M. auf Nr. 1490 3218 0655 7628 25234
27500 28900 34979 84055 40230 42773 44764
46488 47849 00718 56105 57092 57171 61408
61810 64962 66631 66158 67194 69875 70084
71908 72548 70805 74476 76900 80888 88981
98845 94040 90868
500 M. auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30091
31733 32812 36351 38572 40468 41229 41286
49082 45162 45453 46377 47125 40298 49688
51645 52081 54024 55184 58908 58984 61602
62579 63747 67833 69028 70021 72081 72406
77051 77781 78191 78610 80245 81002 81610
82280 83211 85063 85891 87876 88771 88979
90080 92028 95162
90008 auf Nr. 1224 7047 7954 8928 10265
14813 15427 19700 19897 20710 21277 21480
21734 24621 25401 27218 28907 29048 30

Zu vermieten

Wohnungen

kleine sted. Wohnung, 220

ca. 50 m², zu vermitte. Lübau,

Leiterstr. 9, p. 14915

Struvestr. 25, 4.

geriger. Wohnung 3. Etage

ca. 50 m², sofort, 14900

115 49 50 51 214 304

18 58 68 69 89 101

802 48 49 52 65 78

189 50 51 52 65 78

50000 150 152 157

75 80 82 84 91 95

119 50 51 214 304

8 42 74 80 121 141

64042 101 117 141

122 98 77 202 211

19 78 85 96 104

8 48 802 67000

85 93 451 67 227

311 22 35 70 845

182 218 64 85 95

751 62 809 14 21

40 74 79 211 22

3 741 58 88 98 101

6 478 501 716 801

96 511 64 716 828

108 220 44 57 76

51 98 650 70850

8 679 833 34 44 45

84 84 96 07 121 21

21 614 51 79 86 700

508 908 08 75 401

77082 124 82 284

576 88 92 82 31

40 79 519 82 845

28 88 883 008

80 81 419 50 64 505

7 753 98 94 86 81

85 480 526 203 715

39 404 30 34 41 45

802 6 8408 130

908 8503 121 20

28 88 92 82 31

458 591 63 822 62

7 35 54 408 13 14

8 808 92 84 85

538 44 88 007 21

538 153 64 381 83

9 90 941 59

36 58 67 211 94

4 445 01 501 727

16 87 84 228 83

Iben nach 2000

übernehmen. Vermi-

tung: 1 a 15000, 00.

kräftigen.

tautheit ist es

ste Mittel zu fin-

den und mehr ge-

tzen. Ich bin sehr

angefragt des Stärke-

in vielen nach 2000

ausgebaut und

reicht aus lange

und sehr befreit.

Durch die Befrei-

ung der Befrei-

Stellen finden

Männliche

Mehrere wichtige 341
Uniform-, Rock- und Hosenschneider
in u. auf d. Haute u. ges.
Sammler Str. 18, 1.

Vertreter

Rödermühle sucht f. Dresden u. Umgegend einen der der
Kundlichkeit aus eingeführten
stetigen Herrn unter günsti-
gen Bedingungen. Kundlichkeit
bereit vorhanden. Ges. Off.
O. M. 16229 Exped. d. Bl.

Für Prinzipale u. Geschäft-
Verbands-Mitglieder 65102

Festenfreie

Stellenvermittlung
durch den Verband deutscher
Handels-Gehilfen zu Selb-
stig. Bis jetzt 40 000 Stellen
belegt. Geschäftshalle Dresden,
Maximilians-Allee 5.

Jur. Ausbildung als Handels-
dienstler Referat. u. 10. Zeute so-
gleich. Stellung sich. Groß-
Dienststelle, Sammelstellen 16.

Ball- und
Jahrschuhmacher

finden lohnende u. dauernde
Beschäftigung Hermann Lampel,
Schuhfabrik, Tittmannstr. 6.

Zahl. 15.-80 Mr. können
verfügungsgemäß arbeiten.
Herrn aller Stände, selbst
als Nebenerwerb jederzeit
ehrl. u. ohne Auslagen ver-
dienen. Off. u. A. G. 7580" bei
Kud. Wiss. Berlin-SW. -nach-

Brezelräger gelucht
Dresdenstraße 18. 65278

Tücht. Bonbonlocher,
mit allen Soden der Reuezeit
vertraut, wird sof. ges. Beleg-
nisse u. Geh.-Anspr. W. Schloss-
horst Nach. Meinel. 1778

Kognak-Rum
(in jeder Preislage)
frank. vergolzt nach allen
Bahnstationen Deutschlands.
Wir suchen für den Berliner
nur erste Kräfte als 17740

Vertreter.

Höhe Pro. sof. Auszahl.
Lagerwaren u. Co.,
Hamburg 20.

Nücht. Kutscher

hochkundi. für schwer. Auftr-
werk ges. Ulrich Werke, Spe-
zialtischlerei, Dr. Plauen.

Jung. Schneiderges.
auf alles sofort gelucht. Wig-
marplatz 10. 65265

Kupfer-
Schmiede

für 01042
Heizungsmontage zc.
gesucht.

Ges. Offerten erbeten unter
O. B. 4742 "a" an Haasestein
u. Vogler, A. G., Hannover.

Maurer oder Zimmerer
mit 200 Mr. für günst. Objekt
gesucht. Off. erh. unt. A. G.
4427" Hil. Marienstraße 28.

1 Bezieher
sauernd gesucht. Planosabat.
Görlitzer Str. 42. 410

Papphölzsen-
Fabrikation.

Ein gewandter Arbeiter, w.
besitzt mit der Handhabung
des Doppelzweckes vertraut
ist, wird von einer neuen
Fabrik Mitteldeutschlands als
Vorarbeiter ges. Angeboten
sind Gehaltstafel u. Belegschafts-
abschriften bezahligen. O. G. u.
W. B. 1730" Exped. d. Bl.

Malergehilfen

1. Otto Böhme, Niedersedlitz.
Jung. unerfahrener

Kutscher

für ein Pferd u. Hauss- und
Gartentisch. sof. ges. Nur ge-
wandte u. steigende, welche sich
neiner Arbeit schenken, wollen
sich melden. Klein - Schachwitz,
Oskarstr. Nr. 15. 430

Osk. Jägerstr. 16281

Schreiber,

der auch sicher rednen kann u.
möglich. im Stande ist, einfache
Zeichnungen zu pausen, wird
sofort gesucht. Nur solche mit
besten Zeichn. wollen sich melden.
Chemnitzer Straße 50a, 1. Et.

Provisions - Reisender

für Parfüms gesucht. O. G. u.
A. G. 4417" Hil. Marienstr. 28.

Plastierspieler für Sonn-
abend u. Sonntag gesucht
Belegschaftsplatz 1, pass. 4. 467

1 tüchtiger Maurer
sof. Zimmerer wird mit etwas
Station gesucht. Wintergarten-
straße 68, 4. Görlitzer. 3882

Flotte Zwickler

für sofort u. dauernd ge-
sucht, auch Heimarbeit.

Schuhfabrik 10280
Eduard Hammer,
G. m. b. H.
Bartholomästraße 12.

Eine junge Schreiber mit
schöner, flotter Handschrift zum
sof. Antritt gesucht. O. G. mit
Gehaltstafel. Unt. "O. B. 461"
Exped. d. Bl. erbeten.

Gute Existenz!

Versicherungsagenten können
für mich in dieser arbeiten u.
gebe ich dafür fest. Gehalt. und
Provisionen. Ausführ. Ossen-
str. 10. sof. vorstieg. Wettmar-
str. und. "O. B. 100". 448

Schuhmacher sof. ges. Witten.
Brockenstr. 43. 62572

Rathauslicher 1. Kl. gesucht
Schönstraße 47. 62571

Putzer, 462
Polierer,
Zusammensetzer

sucht Pianofabrik
Wolfstrasse, Bleisortshaus 2.

Nebenverdienst

zgl. bis 10 Mr. kann sich Herr
u. Damen aller Stände an all.
Ceten vertrauen durch Herrn
Kirschnick. Abend. Abend.
Abend. u. Dienst. Zeit. 10. 10201

Gitarnergehilfen

sucht Gitarne, Landeskirch-
gärtner, Frauen, Bergerstraße. 11412

Tischler

gesucht Will. Ochs, Streichen,
Reider Straße 50. 19

1 Schlosser

auf Bau n. Bod. sofort gesucht.
Volksw. Friedr. Wiss. Str. 8.

50 tüchtige

Erdarbeiter

werden für dauernder Winter-
arbeit sofort gesucht. 10201

Robert Berndts Söhne,
Döbeln, Oskarstraße 2.

Baukempner

wird gesucht. A. Schurig, Groß-
röhrsdorf. 62298

Stadtfund, kräft. Arbeiter,
18-20 Jahre alt. s. Haushalts-
küche n. Ausfahrt. ges. Photen-
hauerstraße 55. 10204

Schlosser

leichte Arbeit, mögl. a.
ft. Bettst. eingerichtet, sof. ges.
Justier, Bergerstr. 48. 620

Arbeitsarbeiter

am dauernder Winter-
arbeit sofort gesucht. 10201

Robert Berndts Söhne,
Döbeln, Oskarstraße 2.

Plotte Zuschneider

in dauernde Stellung zu so-
fortigem Antritt gesucht.

Schuhfabrik 12288
Carl Heyning,

Vorhangstraße 38.

Resende, welche Bestellung
auf fotorierte Photographien
annehmen wollen, werden ges.
Götting, Oberwieser 22. 61012

Kartonuag. - Zuschneider

sof. gesucht. Moritz Oeder,
Vielchen, Wollseifer. 42. 65106

Hausierer,

1. Kl. Deute, Höfen sich melde.
Nährgasse 4, 1. L. 318

100-150 Mk.

monatlichen Nebenverdienst
könn. sich Geschäft-reisende
jed. Branche durch Mittel-
verträge erwerben.

sucht eine neue
Gehaltstafel u. Belegschafts-
abschriften bezahligen. O. G. u.
W. B. 1800" Exped. d. Bl. 1737

Tüchtige Nadler.

1. befond. für Raffenartikel, sof.
ges. Nettermann & Co., 266-
101. Poststraße 14. 5120

Ein junger, 18-20 J. alter

Bauschlosser

sof. für dauernde Arbeit in
Fabrik gesucht. Vorzukennen
einer gesetzl. gesch. im Aus-
lande bereits eingef. Reklame-
Novität mit Leichtigkeit sich.
Keine Muster, keinerlei Spez.
durchaus reelle Sache.

Näheres auf Anfragen unt.
W. B. 1737" Exped. d. Bl. 1737

sucht eine neue
Gehaltstafel u. Belegschafts-
abschriften bezahligen. O. G. u.
W. B. 1730" Exped. d. Bl.

Malergehilfen

1. Otto Böhme, Niedersedlitz.

Jung. unerfahrener

Kutscher

für ein Pferd u. Hauss- und
Gartentisch. sof. ges. Nur ge-
wandte u. steigende, welche sich
neiner Arbeit schenken, wollen
sich melden. Klein - Schachwitz,
Oskarstr. Nr. 15. 430

Osk. Jägerstr. 16281

Schreiber,

der auch sicher rednen kann u.
möglich. im Stande ist, einfache
Zeichnungen zu pausen, wird
sofort gesucht. Nur solche mit
besten Zeichn. wollen sich melden.
Chemnitzer Straße 50a, 1. Et.

Provisions - Reisender

für Parfüms gesucht. O. G. u.
A. G. 4417" Hil. Marienstr. 28.

Plastierspieler für Sonn-
abend u. Sonntag gesucht
Belegschaftsplatz 1, pass. 4. 467

1 tüchtiger Maurer

sof. Zimmerer wird mit etwas
Station gesucht. Wintergarten-
straße 68, 4. Görlitzer. 3882

Flotte Zwickler

für sofort u. dauernd ge-
sucht, auch Heimarbeit.

Schuhfabrik 10280
Eduard Hammer,
G. m. b. H.
Bartholomästraße 12.

Eine junge Schreiber mit
schöner, flotter Handschrift zum
sof. Antritt gesucht. O. G. mit
Gehaltstafel. Unt. "O. B. 461"
Exped. d. Bl. erbeten.

Gute Existenz!

versicherungsagenten können
für mich in dieser arbeiten u.
gebe ich dafür fest. Gehalt. und
Provisionen. Ausführ. Ossen-
str. 10. sof. vorstieg. Wettmar-
str. und. "O. B. 100". 448

Schuhmacher sof. ges. Witten.
Brockenstr. 43. 62572

Rathauslicher 1. Kl. gesucht
Schönstraße 47. 62571

Eduard Hammer,
G. m. b. H.
Bartholomästraße 12.

Eine junge Schreiber mit
schöner, flotter Handschrift zum
sof. Antritt gesucht. O. G. mit
Gehaltstafel. Unt. "O. B. 461"
Exped. d. Bl. erbeten.

Diener

gesucht 3. 15. November für
bürgert. Haus, im Alter von
20-25 Jahren. Besuch mit
sof. Antritt gesucht. O. G. mit
Gehaltstafel. Unt. "O. B. 461"
Exped. d. Bl. erbeten.

2 durchaus tüchtige

Zuschneider

in dauernde Stellung gesucht.
Rath. Wittenberger Str. 21. 1018

Ein junger Mann,
perfekter

Stenograph

mit schön, flotter Handschrift
zum bald. Antritt gesucht. O. G.
mit Gehaltstafel. Unt. "O. B. 461"
Exped. d. Bl. erbeten.

Adressenschreiber

mit guter, flotter Handschrift
gesucht. O. G. mit Gehaltstafel.
Unt. "O. B. 461" Exped. d. Bl.

Gute Existenz!

vers

Teilhaber

1. Tzg. u. Batteriebäle, mindestens 10.000 M., dessen Betrieb sicher geholt w. kann sehr gefährlich w. sein. Nachmann, kann sehr fehlerhaft sein. Mühle soll vergrößert werden, da Kraft vorkommt. Das ist diebstahl. Vermögen ist 1741" Exp. d. St. 15579

1000 Mark

aufzuladen und unter

Hinweis?

Absolut

Differenz unter "S 5579"

König-Johann-Str. 2.

14-500 Mk.

10000 Mark

Die 3 Wäsche-Tage!

Das Bedürfnis zur Versorgung

mit

Wohlfeiler Damen- u. Kinderwäsche

anerkennend, etablieren wir allmonatlich einmal

3 Verkaufs-Tage

und setzen dieselben für diesen Monat auf

Donnerstag den 3., **Freitag** den 4., **Sonnabend** den 5. November fest.

Wir legen besondern Wert auf den Hinweis, dass für diese 3 Sondertage diejenigen bewährten Prinzipien in Bezug auf Herabsetzung der Preise durchgeführt werden, die für unsre Extra-Verkäufstage im Parterre massgebend sind und hier zu den grossartigen Folgen geführt haben!

I. Etage: In der Wäsche-Abteilung.

Damenhemd, Vorderschluss, Hemdentrich mit Trimming	0.95	Nachtjacke aus Pikeebarchent mit Spitze	1.05
Damenhemd, Achsschluss, Hanstuch m. Trimming	1.05	Nachtjacke aus Croisébarchent mit Languette	1.45
Damenhemd, Achsschluss, Hemdentrich mit handgestickter Passe	1.20	Nachtjacke, feinster Körperbarchent, mit Languetten und à jour-Verzierung	1.70
Damenhemd, Renforcé mit Madeirapasse	1.45	Herrenhemd, Hanstuch, alle Weiten	1.25
Damenhemd, Achsschluss aus gerahmtem Körperbarchent mit Spitze	1.70	Herrenhemd ans Dowlas, tadellose Qualität	1.65
Damenhemd aus gutem Hemdentrich mit Handlanguette	1.90	Frauenhemd, bunt gestreift, Barchent, m. Zwirnspitze	0.90
Damenbeinkleid, Körperbarchent m. Kordellanguette	0.95	Frauenhemd aus feinstem gestreiften Hemdenflanell, mit Zwirnspitze	1.20
Damenbeinkleid, Hemdentrich mit Stickerei	1.05	Herrenhemd aus gutem, bunt gestreiften Barchent	1.05
Damenbeinkleid, Croisébarchent mit Zwirnspitze	1.15	Herrenhemd aus Ja. weichem Hemdenbarchent, bunt gestreift	1.35
Prisonbeinkleid aus allerbestem Croisébarchent mit doppelter Madapolalanguette	1.55	Herrenhemd aus feinem, bunt gestreiften Zephirflanell	1.50
Kniebeinkleid, Wäschetuch mit Stickereivolant	1.15	Damenbeinkleid, bunter einfarb, Barchent, mit Languette	0.90
Kniebeinkleid, Croisébarchent mit Stickereivolant	1.40	Damenbeinkleid aus buntgestreiftem Körperbarchent, mit Boge	1.05
Nachtjacke, Körperbarchent mit Trimming	0.95	Damenbeinkleid, Velourbarchent, vorzügl. Qualität, mit Languette	1.30
Nachtjacke aus Stangenleinen, mit Zwirnspitze	1.05	Anstandsrock, Kalmuck, gestreift, mit Bordüre	0.88

I. Etage: In der Wäsche-Abteilung.

Anstandsrock, gestreifter Körperbarchent, volk. Weite, langettiert	1.20
Anstandsrock, bunt gestreifter Pikee-Barchent, elegant, mit Kordellanguette	1.40
Anstandsrock, Eiderflanell, hervorrag. Qualität, neueste Karomuster	1.80
Unterrock, weiss Wäschetuch, mit Stickereivolant	1.15
Unterrock, mercieriert Renforcé mit breiten Stickereivolant, weit	2.45
Unterrock, Lison mit Valencienne-Einsatz und Spitze	2.95
Unterrock, mercieriert Renforcé, mit imitiert Klöppel-Einsatz und breiter Spitze	4.25
Frottierhandtuch, weiss, Kräuselstoff mit erhabenen Mustern	0.30
Frottierhandtuch, guter weißer Kräuselstoff, 47:100	0.42
Kinderbadetuch, weißer Kräuselstoff mit roter Kante, 80:100	0.75
Kinderbadetuch, Kräuselstoff, 100:100, weiß-rosa, weiß-blau	1.05
Badetuch, weißer Kräuselstoff mit roter Kante, 125:140	1.85
Badetuch, weißer Kräuselstoff mit roter Kante, 140:160	2.55
Badetuch, weißer Kräuselstoff mit roter Kante, 125:150	2.65

Kinderwäsche

Kinderhemden
Kinderbeinkleider
Kinderröcke

in weißen Baumwollstoffen
bunte und weiße Barchent
in allen Größen und Qualitäten vorrätig

für diese drei Sondertage
entsprechend
reduziert!

Messon & Waldschmidt

II. Wilsdrufferstrasse 11

16274

vorragend
preiswerte Gelegenheits-Offerte
in Handarbeiten.

sehr fertig gestickter Tischläufer und
decken, bezgl. folge nur anstrengen u. vorgezeichnet.
Nedurchzug-Arbeiten, Baumwollstoff-Stickereien etc.
gute Gelegenheit für preiswerte Weihnachtsgeschenke.

Haller,
der Größe 2
Überblick 18. I., Paul Kupke, Circusstr. 18, I.,
neben dem
Theater. Tapiserie en gros. Reisendetheater.

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.
überall zu haben in Dosen a 10 Pf. 100 Pf.
Lubrynat & Co., Berlin N.

Achtung!

Billig! Billig! Billig!

Frische Maffereibutter,

a. 100 g. nur 115 Pf. reines

Schmeißfett, a. 100 g.

Margarine, die frische, a. 100 g.

frische Quart, a. 100 g.

ca. 10 verschiedene Sorten

Rüde kostbar, alles nur bei

Butter-Adam,

Am Neustädter Markt 1.

Harnleiden

Analins, Glycerin, frisch

und veraltet, Blasenleiden,

wird in geleg. Bällen schnell

u. ohne Berufbildung bestellt.

Amerikanische Saitel-Perlen.

Grundmarke: Dr. Branden,

überaus wirksam u. völlig un-

gefährlich. Er. a. Blasenleiden.

100 g. nur 115 Pf. Nach-

100 g. nur 115 Pf. auch

Damen-Jacketts.

Aus schwarzem Double von 6.— Mk. an bis 65.— Mk.
Aus farbigen Phantasie-Stoffen von 8.— Mk. an bis 25.— Mk.
Aus schwarzem Astrachan von 28.— Mk. an bis 70.— Mk.

Spezial-Sortimente in Frauen-Größen, sowie in Backfisch-Größen.

Damen-Capes.

Aus modernen Phantasie-Stoffen,
sowie aus schwarzem Double,
von 7.— Mk. an bis 54.— Mk.

Havelocks.

Brunnen-Mäntel.
Regen-Mäntel.

Damen-Paletots.

Aus schwarzem Double von 13.— Mk. an bis 110.— Mk.
Aus farbigen Phantasie-Stoffen von 10.— Mk. an bis 60.— Mk.
Aus Seal-Plüsch, Astrachan etc. bis 118.— Mk.

Abend-Mäntel.

Aus aparten Phantasie-Stoffen, mit
und ohne Pelzgarnitur,
von 15.— Mk. an bis 85.— Mk.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Café König-Albert-Passage

Wilsdruffer Straße.
Täglich v. nachmittags 4 bis abends 11 Uhr Konzert.
(Dirig. Herr J. Nechvalat aus Wien).
Eintritt frei. 0056
Verbunden mit „Passage-Hotel“. Zimmer von 2 M. int. elektr. Licht, Centralheizung und Aufzug. H. Poetsch.

Grossteichfischen
Donnerstag den 3. und Freitag den 4. November,
direkt am Bahnhof Börndorf bei Moritzburg. 12999

Weltausstellung St. Louis 1904.

Die Brauerei zum Spaten

von Gabriel Sedlmayr
in München

erhielt im Verein mit 4 anderen Münchner Brauereien

die höchste Auszeichnung,
ben

Grand Prix.

Mit Genugtuung versichre ich diesen neuen, schönen
Erlög des in Dresden seit 28 Jahren eingeführten vor-
zuglichen Bieres. 16207

Oscar Renner,
Bier-Groß-Handlung,
DRESDEN-A., Friedrichstraße 19,
Vertreter der Brauerei zum Spaten in München.

Kaninchenzüchter-Verein für Radebeul und Umgegend.

Gewinn-Liste
der anlässlich der „Allgemeinen Kaninchen-Ausstellung“
am 31. Oktober in der „Goldenen Weintraube“
stattgefundenen Verlosung. 010463

Mr.	27	30	32	35	12	145	149	162	174	187
191	316	322	331	333	340	(4. Gewinn)	359			
361	390	395	406	430	451	466	500	514	517	
583	589	590	600	615	620	622	631	633	642	
616	692	713	717	721	723	737	740	742	776	
787	811	824	842	891	896	911	932	951	997	
1004	(2. Gewinn)	1005	1054	1058	1067	1094	1096			
1104	1126	1140	1145	1150	1160	1169	1174	1189	1198	
1200	1217	1237	1237	1291	1300	1338	1348	1400	(1. Gewinn)	
1406	1413	1425	1446	1449	1458	1468	1469			
1477	1493	1497	(3. Gewinn).							

kleine Einlagen. Sächsische Rente.

Rentenversicherungs-Anstalt in Dresden.

Nolle Gegenleistung. Staatliche Oberaufsicht.

Versicherung von jüngst beginnenden und aufgezeigten Renten.

Besonders vortheilhaft für Kinder und jüngere Rente.

Eicherste und beste Altersversorgung.

Zahlungen können erfolgen in den Monaten Februar bis

November der jeweiligen Geschäftsjahre. 6275

Dresden, Maximilians-Allee 3, 1.

Vereine

Verein f. Gesundheitspflege



Vorträge

des Herrn Dr. med. Roderich Spohr

Frankfurt a. M.

Donnerstag, 3. Nov., Dreikaiserkirche, Wöhlau. Vor-

trag für Frauen u. erwachsene

Mädchen: Die Ge-

schlechtskrankheiten, ihre

Verhütung u. naturgemäß

Behandlung.“

Freitag, 4. Nov., Wallstraße, Baugasse Str. Allgemeiner

Vortrag: „Wunderluren u.

Quacksalber.“ 16202

Sonntagnachm., 6. Nov., Trostow, Metzinerstr. und

Ringlings-Vortrag: „Sophie

und Quacksalber.“

Eintr. 7 1/2, Anfang 8 1/2 Uhr.

Gäste 50 Pf., reserv. Platz

1 M. am Saalring, ob. beim

Malteser-Hosp., Amalienstr. 10.

Bei Anmeldung, 2 Personen frei.

Der Vorstand.

Amtliches

Für Südwest-Afrika.

Unteroffiziere und Mannschaften des Verlaubten Landes der Infanterie, welche während ihrer Dienstzeit bei einer Kavallerie- oder Artillerie-Schule ausgebildet sind, können sich zum Eintritt in die Rekrutierungs-Abteilung für Südwestafrika sofort melden. General-Beiratshofkommando II Dresden.

Hartes und weiches Brotzholz
Sommerabend den 3. November 1904 nachm. 3 Uhr auf dem Berliner Bahnhof gegen Bezahlung öffentlich versteigert.
Versteigerungs-Nebenmagazin Radebeul.

Familien-Anzeigen

Allen Freunden und Bekannten hier durch zur traurigen Nachricht, daß unser Dienstag früh unter lieber, guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr [redacted]

August Ludwig Giessner

Bahnwächter,

im Alter von 64 Jahren nach kurzem Krankenlager plötzlich verschieden ist.

Tiefe Traurigkeit zeigt dies an.

Dresden, den 2. Nov. 1904.

Familien Böhme und Bläfler.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Nov. nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofs aus statt.

Hier durch die traurige Nachricht, daß unter lieber Vater, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Friedrich Wilhelm Wünsch**, Schriftsteller.

am Dienstag den 1. November 1/10 Uhr vor mittags nach langen, schweren Leiden sonst entzogen ist.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr zu dem Striegener Friedhof statt. [579]

Hier durch die traurige Anzeige, daß unter lieber Sohn und Tochter

Ida verw. Schönert geb. Ulbrich

an ihren 2 Kindern plötzlich und unerwartet ihrem lieben Mann in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr auf dem Blauenhügel-Friedhof statt. [602]

Am Reformationsfest früh 1/9 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser gutes, vielgeprüftes Kind [redacted]

Johannes Max Ehlers

im Alter von 12 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an.

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Die Beerdigung findet von der Kinderklinik, Chemnitzer Straße, aus Donnerstag früh 1/10 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach langem schwerem Leiden verschied sanft und ruhig unsre liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Maria Franziska verw. Zeh

geb. Gerberich.

Stadtgendarms-Witwe, im Alter von 68 Jahren am 1. November früh 4 Uhr. [488]

Im tiefsten Schmerz über den unermeßlichen Verlust dieses edlen treuen Herzens zeigen dies Helferfüchtig an.

Die trauernden Kinder

Franziska Zeh,
Paul Zeh,
Ernst Zeh und Frau.

Die Beerdigung findet vom Trauerhaus aus, Dresden-Löbtau, Deubener Straße 25, Freitag nachm. 2 Uhr statt.

Bürdigtgetötet vom Grabe unsres treuen Entschlafenen

Herrn Friedrich August Stein

bringt es uns, allen unsern tiefschüttenden Dank auszusprechen. Insbesondere Dank seinem treuen Chef, sowie dem Beamten- und Arbeitervorstand der Maschinenfabrik A. M. Rehmann, sowie Heinrich Wierling, dem Militärvorsteheren Artillerie, Pioniere und Train, dem Veteranen "Reunionscentrum". Bieden Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für Begleitung und Blumenstrauß, sowie den fruchtlosen Tränen und Sängern.

Dresden, Chemnitz, Burgstädt. [885]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein treues, edles Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute früh 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig unsre herzensgute Mutter, Schwieger-, Groß- und Großmutter

Frau Henr. verw. Zimmer geb. Haucke im Alter von 84 Jahren.

Dresden, den 1. November 1904.

Die trauernden Familien Röder, Zimmer, Walther-Hösel, Steiger, Kaule, Kraut.

Beerdigung Freitag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus, Freiberger Straße 99. [4849]

Todesanzeige.

Gestern nachmittag 4 Uhr ist unser guter

Rudolf

im Alter von 2½ Jahren nach schwerem Leiden ruhig entschlafen. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Emil Wittig und Frau.

Herzlichsten Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres verstorbenen Vaters, Gatten, Schwieger- und Großvaters

Herrn Friedrich Ernst Neubert.

Unser Dank seinem Herrn Oberingenieur und Dozenten, seinen Herren Kollegen und Mitarbeiter der städtischen Hauptmarkthalle. Bieden Dank dem Kgl. Sozial-Militärvorstand ehem. 10ter, dem Verein der Gründerwarenhändler, der Großhändler, den Vorständen des Vereins der Bananenfischer, insbesondere Dank Herrn Pastor Sterzel für die trostlichen Worte am Grabe. Allen, allen nochmalis herzlichsten Dank.

Dresden-Friedrichstadt, 1. Nov. 1904.

Die liegegeugte Witwe nebst Angehörigen.

Für die unserm Herzen so wohltuenden geistigen Teilnahme durch Wort und Schrift, insbesondere Herrn Pastor zum Dank für die trostlichen Worte am Grabe, für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Frau, unter treuvergängen Mutter und Schwester [538]

Anna Therese Winkler

geb. Schauer
entbieten wir allen unsern innigsten Dank.

Katz, Kreischa u. Dresden, 30. Okt. 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Da es uns unmöglich ist, allen einzeln für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unsres teuren Entschlafenen, Herrn [redacted]

Frau Selma Henker geb. Völkel

zu danken, sagen wir hier durch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Dank insbesondere dem Personal der Dresdner Straßenbahn, "Depot Wilsdruff". Dank auch Herrn Pastor Fischer für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden-Trotha, 1. Nov. 1904.

Der trauernde Sohn

Gust. Henker nebst Angehörigen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme und dem reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unsres teuren Entschlafenen, Herrn [redacted]

Hermann Rehm

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefschüttenden Dank aus. Besonderer Dank auch der Maschinenfabrik A. M. Rehmann, sowie den Trägern für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.

Dresden-Löbtau, 30. Okt. 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem herzlichen Verlust unsrer lieben [redacted]

Eisa

jagen allen unsern herzlichsten Dank.

Die schwereprägte Familie Hänsel, Voßholzstrasse 15.

M. Thiele, Eisbächer Straße 24.

Üblandstraße 27. [14935]

Versteigerung.

Morgen Freitag den 4. November um 10 Uhr an gelangt Amalienstraße 12 teils zu einer Vormundschaftssache gehörig: Motiliar in Mahagoni und gemalt, gute Kleidungsstücke, Federbetten, Porzellan, Küchen- u. Hausrat etc., ferner 17 Stück ungerahmte Gemälde, Stiche, 2 Panneaux, 2 gold. Herren-Rück-Uhren, eine 6er Strickmaschine mit Zubehör, 1 Margarine-Einbau zur Versteigerung. Besichtigung 8-10 Uhr.

Friedrich Schlechte, Auktionator und verpflicht. Taxator.

Möbel-Auktions-Halle, Galeriestr. 9 im Laden.

Um das Lager schnell zu räumen, sollen zu allerniedrigsten Tagespreisen verkauft werden: 25 versch. Sofas, 4 Garnituren, 6 Chaiselongues mit Decken, 40 Bettstellen u. Matratzen, 25 Schränke, 2 Bettlos, Küchenmöbel, Kommoden, alle Sorten Tische u. Stühle, Schreibmöbel, ganze Schlafzimmer u. Küchen, 25 Teppiche, 50 Pfleißerpiegel, Konsole, Paneele, Säulen, Vogelbauerstände, Vorhangsrollen, Bilder, Bücherschränke, 50 Lampen, Läuferreste, Portieren, 300 Reise-, Tisch-, Schlaf-, Steppdecken, 500 Dbd. Handtücher, 1000 Fenster Gardinen, Tisch- u. Bettwäsche u. a. m. [530] 9 Galeriestraße 9, im Laden. [53408] A. Frank, Auktionator.

Oeffentl. Versammlung

Donnerstag den 3. Nov. abends 1/2 Uhr im Odeum, Carlsstraße 3 (am Georgplatz).

Herr Chr. Tischendorfer-Berlin spricht über: „Soll und Haben der Arbeiterschaft.“

Nach dem Vortrage Diskussion.

National-sozialer Verein
für Dresden und Umgegend.

Dr. Carossa, Spezialarzt für Herz- u. Lungenkrankheiten.

Marschallstraße 19, 1. Etage. Sitz vom 1. November ab statt der bisherigen Sprechzeit von 11-1 Uhr seine Sprechstunden folgendermaßen: vormittags von 9-10 Uhr, am Sonntagnachmittags von 2-3 Uhr, nur vormittags von 10-11 Uhr.

Kupfer-Bowlen, Kannen, Tablets. Königl. Hoflieferant Anhäuser König Johann-Straße.

Zahn-Arzt L. Prag (staatlich approbiert)

34 Christianstr. 34 Sprechstund. 9-1, 3-6, Sonntags 10-11 Uhr.

Seit Jahren fertige mit und ohne jede Platte einen naturtreuen und festlichen Zahnerker in höchster Vollendung, welcher leicht brauchbar beim Kauen und Sprechen ist. Nur wirklich haltbare Plomben. Zahnerkeroperationen in Schildkröte. Unbestreitbare Schönste, sorgfältige Behandlung von mir persönlich.

Zahnarzt Heinrich Hamecker

approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnersatz. Spezialist für jämmerl. Zahnzicken in Betäubung.

Zahnersatz aller Systeme, Plombieren etc. Prager Str. 28, 2. Tel. 6409. Sprechzeit von 9-5 Uhr.

Max Flach, Dentist, Grunaer Str. 2. Plombierungen jeder Art in korrekter Ausführung.

Zahnersatz, Reparaturen, Umarbeitungen sofort. Mäßige Preise — Garantie — Teilzahlung. [5481]

Zahn- und Zahnersatz jeder Art, sofortige Befestigung von Zahnschneisen, funktionsplombiert. Zahnerker jämmerlos, ein Rossoff, Dentist, 22 Vittoriastr. 22. 1. Ruhige Preise, auch Teilzahlung. [6002]

Bad Nauheim. Im Konitzkystift Anwendung sämtlicher Winter. Wohnungen und Badeformen im Hause oder in gut eingerichteten Hotels und Villen. Auskunft: Verwaltung des Konitzkystifts.

Akkumulatoren jeder Art werden aufgeladen und rep. Dresdner Akkumulatoren-Werke, Rosenstraße 107. [1859]

Handschuhe

auch nach Maß, vorzügliche Qualitäten.

Glacé-Handschuhe, gefüllt durch 1.50 u. 2.50 M.

Glacé-Handschuhe, coul. für Damen 0.90, 1.25, 1.50, 1.75 M.

Prima Ziegenleder, echt Juchten, sehr haltbar u. preiswert.

Offiziers-Handschuhe in Rentier, Reh, Nappa.

Fahr-Handschuh m. Schaspelz gefüllt. nur 3.50 M.

Lange Ball-Handschuhe Unterwäsche, Strümpfe empfohlen

Chemnitzer Handschuh-Haus, 3 nur Struvestr. 3 unmittelbar an der Prager Straße. [13786]

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19041103/15

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere

bringt seine behaglichen Räume für grosse und kleine Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

Tagesdinners zu gewohnten Winterpreisen von 3 Mark an. Sonn- und Festtags Tafelmusik.

Königl. Opernhaus.

Donnerstag, 3. Novbr. 1904:

Carmen.
Oper in 4 Akten von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Personen:

Carmen	Francesca
Don José	Burrian
Germinal	Violante
Zuniga	Padaria
Moralès	Rebeka
Micaela	Fr. Hall
Dancario	Guglielmo
Nemorino	Madame
Francesca	Fr. L. Osten
Mercedes	Fr. Schäfer
Lillas Pastia	Frans
Ensemble	Frans

Auff. 7, Ende nach 10 Uhr.

Freitag, 4. November 1904:
Hänsel und Gretel.
Märchenpiel in drei Bildern.
Musik von Humperdinck.
Sizilianische Bauernschreie.
Oper in einem Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.
Anfang 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Donnerstag, 3. Novbr. 1904:

12. Vorstellung aus Abonnement.
Maria von Barnhelm
oder: *Das Soldatenstück.*
Lustspiel in 5 Akten von Gottbold Ephraim Lessing.

Personen:

Major v. Tellheim	Decarli
Minna v. Barnhelm	Fr. Salbach
Graf v. Bruchhal	Eggerth
Brantzki	Fr. Barth
Amt. Bedienter	Fr. Neumann
Paul Werner	Bauer
Viccaut de la Marlinière	Ritter
Ans. 1/2, Ende geg. 10 Uhr.	

Freitag, 4. November 1904:
Die deutschen Kleinbäder.
Lustspiel in vier Akten von
August v. Kotzebue.
Anfang 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 3. Novemb. 1904:
Planaart.

Komische Operette in 3 Akten
14 Bildern von Melibac und
Halévy. Deutsch von J. Döpp.
Musik von J. Offenbach.

Personen:

Adm. Bobeck	Carl Friede
Königin Clementine	Minna Hänzel
Prinzessin Hermia	José Wörtens
Prinz Sophie	Oskar Aigner
Graf Oskar, Minister	Gert Goris
Moore	Wolf Krauthausen
Mutter Blaubart	Heinrich Werf
Popolani	Carl Vöger
Boulotte	Walter Martin
Dorothee	Gretchen Eber
Wonnecke	Sophie Sander
Ansang 1/2, Ende 10 Uhr.	

Freitag, 4. November 1904:
abends 1/2 Uhr
Operetten-Abonnement-Besetzung. 2. Serie.
Der lustige Krieg.
Operette in 3 Akten von J. Strauss.

**Bohltätig-
leits-
Stammits
Gut
Russ!**

Donnerstag den 3. Nov.
abends 8 Uhr.

Familien-Abend

im Saale der „Centralballe“.

Humoristisches Konzert

von Oscar Jungähnlein

berühmten humoristischen

Sängern.

Um 8 Uhr.

Und den kommt ja soll.

Billiette für Nippe und deren

Angehörige in der Neuesten

Zeitung „Neueste Nachrichten“.

Reisezeitung „Dresdner

Neueste Nachrichten.“

Central-Theater.

Heute und folgende Tage:

Mlle. De Dio

in ihrer jüngsten Schöpfung: „Terpsichores Traum.“

Jacques Inaudi

das unvergleichliche Zahlengenie.

Johnson & Dean

amerikanische Matattengiger.

E. Kara

Meisterschaftsjongleur.

Nina Barkis

in ihrer neuesten elektr. Creation.

Hermann Strebler

Humorist.

Les Ploetz-Larella

equilibre. Potpourri.

Joe Reichen

mit seinen akrobatischen Hundem.

Wotpert-Trio

Akrobaten mit Schleuderbrett.

Aline Sand

Liedersängerin.

The Thorns

American Burlesque.

Biograph

mit neuesten Aufnahmen.

64454

Anfang 1/2 Uhr.

Einlass 7 Uhr.

Victoria-Salon.

Heute:

**Das gelehrte, lesende
und rechnende Pferd
aus Berlin, Panoptikum.**

Ausserdem:

Les Agoust, große Jongleur-Szene,
B. Mörbitz, Charakterkomiker, u. a. m.

14 diverse neue Nummern!

Einlass 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 8 Uhr an.

Im Tunnel: „Neapolitaner.“



Theater- und Redekunstschule
Senff-Georgi.

Deute Donnerstag Päulerstraße 4 abends 7 1/2 Uhr

Aufführung von

„Die järtlichen Verwandten.“

Büspiel in 8 Aufzügen von Benedix.

Aufführung n. Schüleraufnahme zur Marchenerstr. 24.

Wo?

treffen sich Einheimische und

Freunde. Zu

„Stadtfeier“,

Groß Almmarkt, Eingang Große

Brühlgasse links.

1459

Bürger-Schänke
Palmsstraße 1 eine Minde vom Festplatz.
Juden Donnerstag von abends 7 1/2 Uhr an

Grosses Wild-Essen

mit Holzkraut und Kartoffeln

Nur grosse Portionen zu 80 Pf.

Hierzu haben geboten ein Edelweiss-

Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“

15357

Findeisons Gasthof Bannowitz.
Sonntags den 6. Nov. und Montag den 7. Nov.
Rirmes-Feier
an beiden Tagen von 4 Uhr an

grosse Ball-Musik.

a Tore 5 und 10 Pf.

Café Klengel
Steine Brüdergasse Nr. 7,
Ede Czerny,
empfiehlt als Spezialität täglich
leidenschaften Leipziger Männer
inden. Mrs. Villard, Maxima,
Hof Tag u. Nacht geöffnet.

Glas-Kristall
Bierkrüge,
Wasserkrüge
Wasserflaschen
Saftkannen
Sturzflaschen
Likörflaschen

■ König. Hoflieferant

Anhäuser

König Johann-Straße

Speiselarostoffen (Magazin)

a Str. 350 W. ordnet jeder

Billiger bei M. Höglund

Poststraße 48.

■ König. Hoflieferant

Damen-Binden

Ob. 75 W., Gürtel 50 W.

Freiberg, Pl. 12

■ Säulen

Palmenkübel

Schirmsäulen

Fensterkästen

König. Hoflieferant

Anhäuser

König Johann-Straße



Doktor Saniel.

Roman von Hector Malot.
Vom Französischen übersetzt von
Hedda Lind.

(Fortsetzung.) Nachdruck verb.

Wer er anklage, würde man ihm er-

sagen. Und kommt man jemand glauben, der

den Mäzenen kam? Hatte er Beweise?

Wusste das Gericht mit Vermutungen,

Konstruktionen anfangen? Ja, wenn

wir Beweise, tatsächliche Beweise

Saniel's Schuld an dem Tode Cossiers ge-

gen. Aber die hatte er nicht — noch

Sophie Aubry war noch immer nicht von

ihm zurück, und kam sie nicht bald, war

es doch vergebens; denn die Zeit

geran, wo noch dem Gesetz die Tat an

dem Frau Dammanville verjährt war.

Er auch dann noch ein Verfahren gegen

einzelnen wollte, mußte es auf Grund

neuen Verbrechens geschaffen.

Im

zweiten Nachschlag war stärker in ihm

das Gefühl der Menschlichkeit. Die armen

Menschen taten ihm leid, doch konnte er

nicht die Verteilung seiner Rache

aus. So kam er denn ruhig und wartete,

gegebenen Moment handelte in das

spiel einzutreten. Er hätte gar zu

erfahren, denn er konnte sich wohl

dass der überlegene Mann seine Stief-

mutter wette, indem er sie einfach vergaß;

die üblichen Romantischewitter es

gab es, mit vollster Aufmerksamkeit

der Krankheit folgen, um zu sehen,

nicht irgendwo der Punkt bot, an dem

angreifbar war. Zu seinem Bedauern

er, dass Caligis nicht von den Haubde-

nen bedient wurde, sondern von zwei

seinen Schwägern, die Saniel aus

zu kommen ließen, und die er al-

dings nicht so vertraulich nach dem Kranken ausfragen konnte wie die gewöhnlichen Dame-

niken, doch wechselte er, so oft es eben ging,

ein paar Worte mit ihnen über die Symptome

der Krankheit und die angewandten Heilmittel.

Im Sporthaus dagegen arbeitete er unauf-

fällig aus allen Kräften für seine Sache.

Man hatte bemerkt, dass Saniel, der in der

letzten Zeit sehr viel Almosen austeilte, um

da, die Wahlen nahe bevorstanden, die Be-

völkerung gewogen zu machen, mit äußerster

Freigebigkeit jedem Bettenden Geld und

Lebensmittel aufzumachen ließ.

„Wie er das Geld zum Henker hinauswirft!

Als ob er es gestohlen hätte“, raunten die hin-

terlistigen, boshaften Bauern in der Kneipe.

„Vielleicht ist er so darmbergig, um irgend eine

alte Schuld zu sühnen“, hatte Florentin ein-

mal gleichgültig, als ob er ihn entzünden

wollte, darauf geantwortet. Dies Wort war

von ein paar der ältesten Schreier aufgeschnitten

worüber und hatte die weiteste Auslegung ge-

fundene. Man hatte sich in unbekümmerten

Vermutungen über Saniels Vorleben er-

gangen, die alle mit dazu beitragen, ihn in den

Augen der Pandente zu einem ausgemachten

Bügewicht zu stempen.

Die Nachricht von der so plötzlichen Erkrankung Caligis fiel wie eine Bombe in das

Sporthaus. Der alte Sophronyme kam eilig

gekauft und sprach mit seinem betrüblichsten

Gesicht:

„Der arme Kerl! Ist das ein Unglück! Aber

ich sah es kommen. Ich habe euch ja längst ge-

sagt, dass er die armen Burischen noch mit seinen

Erfindungen zu Tode bringen wird. Nun liegt

der eine da, den ich liebe wie mein eigen Kind! Den

Namen der Krankheit kann man natürlich

nicht erfahren! Und nun frage ich euch: Weißt

du mit rechten Dingen zu? Wie kommt euch

dass vor? Sollte da nicht etwas faul sein?“

Und alle Welt gab ihm zu, dass da etwas

gar nicht faul sein müsse.

„Du, Normanne“, wandte sich einer an

Florentin, „du kommst ja jeden Tag ins

Schloss, weißt du nichts Näheres?“

„Niemand weiß näheres“, antwortete der

Angeredete so lässig er konnte, „es betrifft nie-

mand den Flügel des Schlosses, in dem der

ungeheure Herr liegt.“

„Also man verbirgt ihn, das ist doch sonder-

bar“, rief jemand.

Und nun machte Sophronyme eine Bemerkung, die, obwohl sie eigentlich ganz aus dem

Zusammenhang der Unterhaltung fiel, nichtsdestoweniger einen großen Eindruck machte:

„Ich kenne eine Menge Witze, die Witwer sind, aber keine Witwe, deren verstorbener

Gatte Arzt war.“

Nicht nur in dem Sporthaus, überall sprach

man von den Vorfällen im Schloss. Die Sache

mit dem Testament war bekannt geworden —

und was noch mehr Aufsehen erregte, Valerien

am Tod, doch seinen Bruder zu untersuchen.

Was das alles nicht auffallend? Was

sollte man daraus schließen?“

„Ich mache mich auf das Schlimmste gefaßt“,

wiederholte der alte Sophronyme alle paar

Minuten, und als man nach zwanzig Tagen

den Tod des jungen Baronen erfuhr, sagte mehr

als einer zu sich und andern:

„Habe ich es nicht im voraus gewußt?“

Dritter Teil

I.

Seit vier Monaten wohnte Valerien mit

seiner Mutter im Hause. Am Begräbnistage

Caligis waren sie abgereist, da Saniel sollte,

die Bestreuerungen der Reise und die fremde

Umgebung werde ihnen beiden über den ersten

Schmerz hinweghelfen. Er selbst war nach

Paris zurückgekehrt, da ihm seine Arbeiten

eine Ruhe zur Erholung brügten. Auch

Valerien wußte es nicht, wie er sich nach

hoffte, Valerien Abneigung, die er nur für

findliche Eifersucht hielt, dadurch zu verringern,

dass er ihm die Mutter ganz allein überließ,

was ihn den zärtlich geliebten Bruder eben

vergessen machen würde.

Aber er täuschte sich. Valerien schwieg

so wild, so grenzenlos, dass er sich weder

in Klagen noch Tränen Luft machen konnte.

Regungslos und stumm sah er oft Stundenlang

neben der Mutter, für die er keine Zärtlich-

keiten, keine Liebkosungen mehr fand; auf ihre

traurigen, besorgten Fragen antwortete er nur

mit einem kurzen Ja oder Nein, nur wenn

die Rede auf Galizie kam, konnte er Stundenlang

sitzen und ihr zuhören, jeder kleinste Um-

stand aus des Bruders letzten Tagen inter-

essierte ihn, alles, selbst seine lieberstamme-

te Hinterbliebene.

Saniel kam hin und wieder einen Tag von

Paris, und Valerien wußte es so einzurichten,

dass er dann mit seinem Hauslehrer gerade

einen Ausflug machen, ans Meer, nach Amster-

dam oder Leyden. So sah er fast den ganzen

Sommer hindurch keinen Schuhwater laufen.

Um so unangenehmer überraschte es ihm, als

ihm Frau Blanck mitteilte, dass sie in Höhe

wieder nach Venette zurückkehren würden.

Saniel hatte während ihrer Abwesenheit Vor-

sichtsmahregeln getroffen, die jede Anstrengung

unmöglich machen mussten, und wünschte seine

Gattin, die guter Hoffnung war, im eigenen

Heim und unter seiner Obhut zu sehen.

„Ich kann nicht zurück nach Venette, in das

Haus, in dem Caligis gestorben ist!“ flachte

schaudernd Valerien. „O Mutter, wenn du

meine Angst verheißen könntest!“

Aber der Herr Doktor hat doch alle Vor-

sichtsmahregeln getroffen, du kannst wirklich

unbefoxt sein!, antwortete sie.

Wenn du denn absolut Holland verlassen

willst, so lass mich mit Herrn Buscall eine

Reise machen. Du weißt doch, wie er sich nach

Deertz & Ziller

Magazin für feine Damen-Moden.

Heute und folgende Tage

rosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass der Charakter unsres Geschäftes es nicht gestattet, häufigere Ausverkäufe zu

ziden- und Modewaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Um dieselben möglichst schnell zu räumen, offerieren wir einen enorm grossen Posten exquisite schwarze u. farbige, satte und damasierte Seidenstoffe zu so billigen Preisen, wie solche am hiesigen Platze nicht wieder geboten werden;

um circa 2000 Roben

Gefangen Tod geändert hat, man kann ihm durchaus vertrauen."

"Du willst dich von mir trennen? Ist es nicht genug mit Galizie? Soll ich dich auch noch verlieren?" Tränen erstickten ihre Stimme.

"Dein neues Kind wird dich trösten", gab er traurig zurück.

"Wir müssen jedenfalls erst hören, was der Arzt dazu sagt."

"Wenn du Daniel fragst, so weiß ich schon, daß ich in Venette bleiben muß", murmelte Valerien resigniert.

Und so geschah es auch. Der Doktor fand, daß es für die Gesundheit Valeriens, wie für die der Mutter nötig sei, daß sie ungetrennt den Winter in Venette verbrächten.

II.

Manch einer, der Valerien nach dem Besuch hatte abbrechen sehen, sagte zu sich: Er kommt nie wieder. Der alte Sophronius hatte sogar klar und klar behauptet:

"Der arme Bursche wird in der Ferne verschwinden, da geht es ja noch bequemer als hier."

Auch Florentin sagte sich, daß Valerien wahrscheinlich nicht zurückkommen werde, und überlegte, ob der Tod Galiziens nicht Unheilspunkte geng böte, auf die man Daniel dem Gerichte zur Anzeige bringen könnte. Doch selbst dies merkwürdige Testament und die Bitte um einen andern Arzt ließen keine sicheren Schlüsse, nur Vermutungen zu. Ja, wenn alle Welt wüßte, was er wußte! Wer Coffie und Frau Dammanville getötet hatte! Dann ließe sich auch mit diesen Vermutungen viel machen, aber so besagten sie nichts gegen einen Mann, den sein ungehobelter Reichtum und sein Name?" fragte Florentin mit altem Ernst.

"Ja, Frau Théard,"

"Sie schrieb einen Brief an den Doktor Daniel und schickte mich selbst, ihn an den Adressaten abzugeben."

von Paris ab zu ihrem Gatten, der Konsul in Australien war."

"Wissen Sie, was Frau Dammanville tat, nachdem ihre Freundin sie verlassen?"

"Ja, sie schrieb einen Brief an den Doktor Daniel und schickte mich selbst, ihn an den Adressaten abzugeben."

Dann kam der Doktor wohl? Wie lange blieb er allein in Frau Dammanvilles Zimmer?"

"Vielleicht eine halbe Stunde."

"Wo waren Sie während der Zeit?"

"Das kann ich Ihnen ganz genau sagen, denn die gnädige Frau hatte, ehe der Doktor kam, einen ganz merkwürdigen Brief geäußert: Die Mutter dürfe nicht, obgleich es schon Zeit war, sich in ihr Zimmer zurückzuleben, und ich solle im Salon nebenan warten."

"Warum Sie nicht herein gerufen?"

"Nein, wenigstens nicht eher, als bis ich dem Doktor die Treppe hinunter leuchtete. Dann gab ich Frau Dammanville noch alles, dessen sie zur Nacht bedurfte, und ging schlafen."

"Haben Sie irgend etwas am Ofen gemacht?"

"Nein ich hatte gut eingehielet, ehe ich ging, um Daniel zu rufen."

"Hat sich während der Nacht irgend etwas ereignet?"

"Nein, als ich am Morgen hinunterkam, stand ich die gnädige Frau tot. Doktor Daniel kam und konstatierte, daß sie an Kohlenasbestose gestorben sei. Die Klappe am Ofen war geschlossen."

"Sie muß also von jemand angelobt worden sein, und da niemand anders als Sie und der Arzt am Abend bei Frau Dammanville gewesen, muß einer von Ihnen der Täter sein."

"Ich war es gewiß nicht", lächelte Frau Aubry.

"So ist er es also gewesen."

III.

Triumphierend verließ Florentin das Haus. Wie weit war er heute gekommen! Nun er den Herrn so fest anwenden ließen kann, als habe das Gericht ihn schon in seiner Macht. Nur ihm selbst holt es nichts mehr.

zehn Jahre waren verstrichen. Samuels Geburtstag und der Täter kennt natürlich noch gelungen. Frau Théard anlaufende, zweitens hatte Frau Dammanville in der zweiten Hälfte ihrer letzten Freiheit eine aufrichtige Beweis, wenn man ihn auf dieser verdeckten Vermutungen beruhen darf.

Wie lange war es nicht mehr, seit sie aus der neuen aräischen Wohnung herausgegeben wurde? Wenn es nun noch gelungen, Frau Théard anlaufende, zweitens hatte Frau Dammanville in der zweiten Hälfte ihrer letzten Freiheit eine aufrichtige Beweis, wenn man ihn auf dieser verdeckten Vermutungen beruhen darf. Das diese gewidmet waren, war ja nicht weiter wunderlich. Sie war ja am selben Abend in Australien abgereist und hatte von dem aus Prozeß nichts erfahren.

In einer halben Stunde legte er die Entfernung von Plaillu bis zur Hauptstraße zurück, trat vor Erregung bebend in Haus, das ihm Frau Aubry bestimmt und fragte nach Frau Théard. Sie war in Paris, und diese Wohnung war nur Absteigequartier, wenn sie, was alljährlich schob, nach Paris kam. Gegenwärtig zeigte sie in Sivryna, wo Herr Théard noch

Florentin war befreit. Es gelangte zu wissen, daß Frau Théard noch lebt, daß er sie im gegebenen Falle finden kann. Nun wollte er noch, ehe er nach Beute suchte, seiner Mutter und Schwester einen Besuch machen. Triumphierend trat er in ihr Atelier.

"Was hast du?" fragte sie, da ihr sein Gesicht auffiel.

"Ich halte ihn!" gab er frohlockend und erzählte ihr, welch glänzendes Resultat seine Forschungen heute gehabt.

Fortsetzung folgt.

Ganz besondere Gelegenheit f. Weihnachtsgeschenke!

Ausverkauf der Konkurs-Masse

Robert Keller, Metallwarenfabrik G. m. b. H.
22 Grunaer Straße 22

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

On den foliosen Seiten befinden sich unter anderem:
Kompl. Küchen- u. Bade-Einrichtungen neuesten Stils,
Nickel-, Zinn- u. Kupfer-Waren, Steh- u. Hängelampen,
Emaille-Waren, Eis- u. Küchenschränke, Wasch- u. Auf-
wasch-Tische, Kohlen-Kästen, Ofen-Vorsetzer, Wring-
Wasch- u. Mangel-Maschinen, Gasherde, Bürstenwaren,
Bestecks, Vogelbauer mit u. ohne Ständer, Reib-, Fleisch-
u. Messerputz-Maschinen, Wirtschaftswagen etc.

Metallkränze (dauernder Schmuck für Gräber).

Verkaufszeit: Vormittags 8-1, nachmittags 3-8 Uhr.



Kopfwaschen

Stopp, u. mod. Artznei usw. mit neuem Zusatz-Trock.-Apparat.
Wascherei 1 Mart.
Ansteigung all. Handarbeiten, auch a. aufgelöschten Haaren.

Hedwiglang Frisier-Salon, Trompetorstr. 4, I.
Gesell. f. Geschäftsmassage, Ge-
schäftsdammbäder, Kosmetiksalon und Haarpflege, eck 521.

PATENTE
Gebrauchsmodell-Schutzanspruch
++ Nachsuchung
++ Verwertung



Erfinder

erhalt. kostenfrei
Auskünfte u. Rat.
e. a. Civil-Ing. e. a.
HOLSMANN
DRESDEN-A.
Waisenhausstr. 8.

06851



Sandmandelkleien-Seile

von Bergmann & Co., Madehentl.
gibt der Raum ein jugendliches
Aussehen u. erhält biegsame, zart,
weich und elastisch.

Vor. a. Vol. 3 St. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., Kön.-Str. 51.
Hermann Koch, Altmarkt 5. 1000

1000

Filial-Center:
Eisenbahnstr. 1
Friedrichstr. 100

1000

Kohlen

5% bei Riedel

Mitglied d. Robert-Gesellschaft

im Schutzverband

f. Handels-Gesellschaft

1000

Baaranzahlung

Riedel

Mitglied d. Robert-Gesellschaft

im Schutzverband

f. Handels-Gesellschaft

1000

Geehrte Hausfrauen!

Der beste Ersatz für teure Butter

Bond = Margarine

ist jetzt frisch zu haben in jedem beliebten

Geschäft.

1000

Teppiche

nur gute Fabrikate in großer, moderner Qualität.
Tapestry, Axminster, Velours, Brussels,
Tourney, Smyrna usw. in allen Größen,
a. 8, 12, 14, 18, 22 bis 300 M.

Echt orient. Teppiche

prächtiges Sortiment.

Tischdecken

Phantasie, Tuch, Moquette, Plüscher in
allen Farben und Breitlagen.

Diwandecken

partie Muster, von 12 bis 270 M.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

1000

Emaillierte Koch-Geschirr

größtes Spezialgeschäft

von

Herm. Chr. Carl Becher

Marschallstr. 1, direkt an der Carolabrücke,

unmöglich in bezahlbar größter, einziger deutscher Fabrik
vor kommenden Arten. Sehr billige Preise und garantierte
qualitative Qualitäten. Küchenmöbeln in jedem
Rang höchst preiswert. Für Hotels und Restaurants, Delikatessen
Waren für höchsten Preis.

1000

Gravatten

1 St.

3 Stück

Kragen

Ausverkauf der Konkursmasse

Crefelder Seidenhaus Seifert & Co.
33 Prager Straße 33.

Samt- und Seidenwaren, Plüsch, Kostümsamt, Bänder, Spitzen, Schleifen, Kopf- und Theater-Schals,lein. und Spitzen-Kragen, Federboas, Gürtel, abgepasste Roben etc. etc.

Reste in Samt, Seide, Plüsch, Bänder, Spitzen etc.

Fertige Blusen, Unterröcke, Kostümröcke
in Wolle und Seide.

16057

"Brantlente nicht kaufen!!!"
bevor sie nicht die Lagerräume der 19062
Föhrer Max Trips, Königstraße Str. 56,
besucht haben. Jahr 1800 Meier Ausstellungsschau.

Menthol-Katarrhpastillen
gegen Husten und Halsstein, Glas 1 M.
Prompter Verband nach ausmärkte.
Nur echt mit Schuhmarke „Küller Anna“.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenvor.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Kleider-Stoffe

moderne Phantasie-Stoffe, als malizierte, nippierte facierte Stoffe für Kostüme, Kleiderrocke, Blusen etc.

Seidenstoffe. Samte.

Kleider-Stoffe

große Farbenauswahl hochsolider einfarbiger Stoffe: Satin de laine, Cheviot, Serge, Armure etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Kleider-Stoffe

für Gesellschafts- und Tanzstunden-Kleider, glatt und gemustert, in reizenden hellen Farben.

Abgepasste Roben mit Spitzen-Einsätzen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

15411

Chocolade Riquet

von vorzüglicher Qualität.

In durch Plakate kenntlichen Geschäften zu Fabrikpreisen erhältlich.



F. A. Schumann, J. Himsel,
Königl. Hof-Schmuckfederfabrik,

Pirnaischer Platz, Ecke Pirnaische Str.,
empfohlen

Straussfedern

Boas, Stolas, Federfächer etc.
in nur reeller Ware eigener Fabrikation,
sowie Blumen.

09247

Der neue Kragen

4fach Leinen 1 Stück 50 Pf.

Bettfedern u. Daunen

fert. Betten, Matratzen, Bettfedernhaus,

Prager Bettfedernhaus,

24 Freiberger Platz 24, 15164

Nur kurze Zeit!
I Schlossstr. I
I., II. u. III. Et.
in den Räumen der
früher Goldenen Eins.

Nur kurze Zeit!
I Schlossstr. I
I., II. u. III. Et.
in den Räumen der
früher Goldenen Eins.

Riesen-Ausverkauf

eines enormen Warenlagers besserer

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

I. II. u. III. 1 Schlossstr. 1 I. II. u. III. Dresden I. II. u. III. 1 Schlossstr. 1 I. II. u. III.
Etage via-a-vis Café Central Etage am Altmarkt Etage via-a-vis Café Central Etage

Infolge der schlechten Zeitverhältnisse musste eines der grössten Herrenkleidergeschäfte Deutschlands mit diversen Filialen, deren Zentrale in Berlin ist, ihre Zahlungen einstellen.

Um den Konkurs zu vermeiden

wurde mit sämtlichen Gläubigern ein aussergerichtliches Arrangement getroffen, wozu sich ein Geldmann gefunden, dem sämtliche Warenvorräte verpfändet wurden.

Diese gesamten verpfändeten Warenlager müssen nun schnellstens
zu Gelde gemacht werden.

Selten ist dem p. Publikum eine bessere Kaufgelegenheit geboten worden wie heute, indem es sich hier einzig und allein nur darum handelt, die laut Status im Verkaufswerte von
ca. 500 000 Mk. sich beziffernden verpfändeten Warenlager zu verkaussen

auf aussergerichtlichem Wege

Es wurden hierfür Berlin, Hamburg und Dresden, die Haupt- und Residenzstadt Sachsen, zum schnellsten Verschleiss dieser Riesen-Warenvorräte gewählt. Dass alle die hier gemachten Angaben genau der Wahrheit entsprechen, bringt jedermann das Gesetz für unianteren Wettbewerb. Auf jedem im Lager befindlichen Gegenstand ist der bisherige billige feste Verkaufspreis deutlich in Zahlen vermerkt und werden sämtliche Gegenstände 33 1/3 bis 50% unter diesem Preise verkauft.

Serie I

Ein Posten Herren-Jacketts, Westen und Hosen zusammen anstatt 10.00 jetzt nur 6.65 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 11.50 jetzt nur 7.65 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 17.00 jetzt nur 11.35 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 21.00 jetzt nur 14.00 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 27.00 jetzt nur 18.00 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 34.00 jetzt nur 22.65 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 38.00 jetzt nur 25.35 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 44.00 jetzt nur 29.35 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 49.00 jetzt nur 32.65 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 55.00 jetzt nur 36.65 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 60.00 jetzt nur 40.00 Mk.

Serie II

Eine Partie Herren-Paletots anstatt 11.50 jetzt nur 7.65 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 17.00 jetzt nur 11.35 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 21.00 jetzt nur 14.00 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 27.00 jetzt nur 18.00 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 34.00 jetzt nur 22.65 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 38.00 jetzt nur 25.35 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 44.00 jetzt nur 29.35 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 49.00 jetzt nur 32.65 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 55.00 jetzt nur 36.65 Mk.
Eine Partie Herren-Paletots anstatt 60.00 jetzt nur 40.00 Mk.

Serie III

Ein Posten Herren-Hosen anstatt 3.50 jetzt nur 2.80 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 4.50 jetzt nur 3.00 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 7.00 jetzt nur 4.65 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 10.00 jetzt nur 6.65 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 14.00 jetzt nur 9.35 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 17.00 jetzt nur 11.35 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 20.00 jetzt nur 14.00 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 24.00 jetzt nur 18.00 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 27.00 jetzt nur 21.35 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 34.00 jetzt nur 22.65 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 38.00 jetzt nur 25.35 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 44.00 jetzt nur 29.35 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 49.00 jetzt nur 32.65 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 55.00 jetzt nur 36.65 Mk.
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 60.00 jetzt nur 40.00 Mk.

Serie IV

Joppen, Jacketts u. Röcke

anstatt 6.00 jetzt nur 4.00 Mk.
anstatt 11.50 jetzt nur 7.65 Mk.
anstatt 14.00 jetzt nur 9.35 Mk.
anstatt 17.00 jetzt nur 11.35 Mk.
anstatt 20.00 jetzt nur 13.35 Mk.
anstatt 24.00 jetzt nur 16.00 Mk.
anstatt 27.00 jetzt nur 18.00 Mk.
anstatt 34.00 jetzt nur 22.65 Mk.

Serie V

Burschen-Anzüge u. Paletots

anstatt 7.00 jetzt nur 4.65 Mk.
anstatt 10.00 jetzt nur 6.65 Mk.
anstatt 14.00 jetzt nur 9.35 Mk.
anstatt 20.00 jetzt nur 13.35 Mk.
anstatt 24.00 jetzt nur 16.00 Mk.
anstatt 27.00 jetzt nur 18.00 Mk.
anstatt 34.00 jetzt nur 22.65 Mk.
anstatt 38.00 jetzt nur 25.35 Mk.

Serie VI

Schlafrocke, Hausjuppen

(Coin de feuze)
anstatt 11.50 jetzt nur 7.65 Mk.
anstatt 16.00 jetzt nur 10.65 Mk.
anstatt 21.00 jetzt nur 14.00 Mk.
anstatt 27.00 jetzt nur 18.00 Mk.
anstatt 32.00 jetzt nur 21.35 Mk.
anstatt 34.00 jetzt nur 22.65 Mk.
anstatt 38.00 jetzt nur 25.35 Mk.
anstatt 44.00 jetzt nur 29.35 Mk.
anstatt 50.00 jetzt nur 32.65 Mk.

Serie VII

Knaben-Anzüge, Paletots und Pyjacks

anstatt 3.00 jetzt nur 2.00 Mk.
anstatt 5.00 jetzt nur 3.35 Mk.
anstatt 6.50 jetzt nur 4.65 Mk.
anstatt 8.00 jetzt nur 5.35 Mk.
anstatt 11.50 jetzt nur 7.65 Mk.
anstatt 14.00 jetzt nur 9.35 Mk.
anstatt 17.00 jetzt nur 11.35 Mk.
anstatt 21.00 jetzt nur 14.00 Mk.

Serie VIII

Herren-Rock- u. Gehrock-Anzüge

anstatt 21.00 jetzt nur 14.00 Mk.
anstatt 24.00 jetzt nur 16.00 Mk.
anstatt 27.00 jetzt nur 18.00 Mk.
anstatt 32.00 jetzt nur 21.35 Mk.
anstatt 38.00 jetzt nur 22.65 Mk.
anstatt 44.00 jetzt nur 29.35 Mk.
anstatt 49.00 jetzt nur 32.65 Mk.
anstatt 55.00 jetzt nur 36.65 Mk.
anstatt 62.00 jetzt nur 41.35 Mk.

Arbeitssachen für jeden Beruf in grösster Auswahl. Einzelne Westen, Fracks, Kellnerjacken, Livreeanzüge und Bockrölle, alles
33 1/3 bis 50% unter dem früheren streng festen Preis.

Serie IX

Ein Posten Massstoffe für Hosen

Anstatt 5.00	8.00	12.00	15.00	20.00	25.00 Mk. usw. usw.
Jetzt alles 33 1/3 bis 50% unter Verkaufspreis.					

Serie X

Ein Posten Massstoffe für Anzüge

Anstatt 15.00	18.00	20.00	25.00	30.00	40.00 Mk. usw. usw.
Jetzt alles 33 1/3 bis 50% unter Verkaufspreis.					

Es wird hervorgehoben, dass nur bessere und feinste Garderoben geführt wurden, so dass für diejenigen, die sonst nur nach Mass gekleidet gehen und noch keine fertige Konfektion getragen, es besonders anzuempfehlen ist, das Lager zu besichtigen und einzelne Stücke zu probieren, da selbst der verwöhnte Kavalier, der sonst nur in allerbesten Massengeschäften arbeiten ließ, vom Sitz, Arbeit und Schnitt überrascht sein wird. Kindergarderoben sind in einer riesigen Auswahl vorrätig, bis zu den elegantesten Modellen. Auswahlausendungen werden nicht gemacht. Umtausch binnen 8 Tagen gestattet. Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wogegen, wenn nicht konveniert, Geld retour bezahlt wird.

Verkäufer sind streng angewiesen, auf das zuvorkommendste jedermann zu bedienen. Reklamationen an der Kasse.

1 Schlossstrasse 1 in den Räumen der früheren Goldenen Eins

L., II. und III. Etage

vis-a-vis Café Central.

C. F. W. Schubert,
Geschäftsführer.

nr. 300.